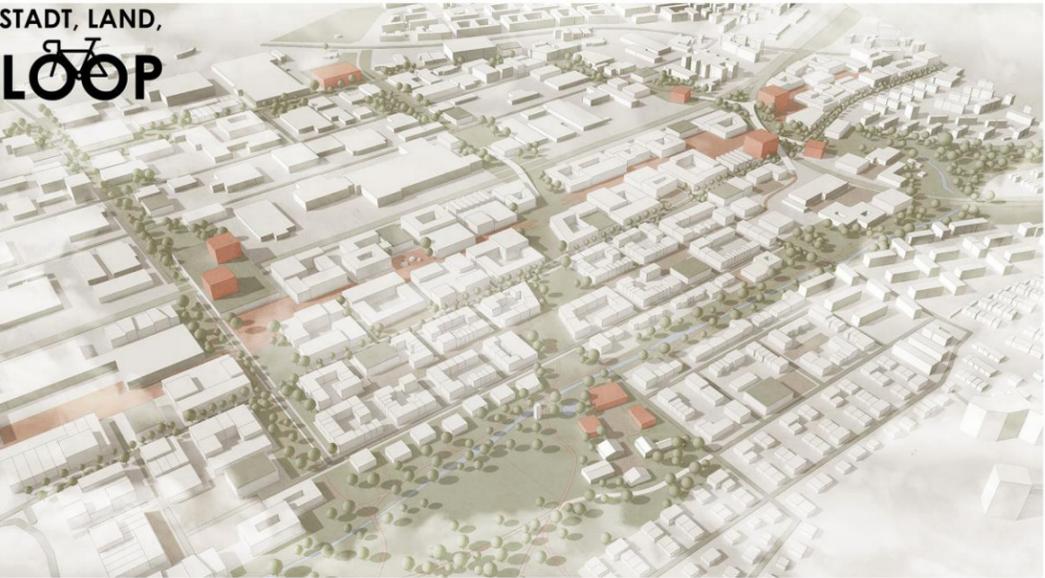


STADT, LAND, LOOP



Konzept: Der Ausgangspunkt des Projekts bildet die neue Zentrumsbildung rund um die beiden Bahnstationen Böblinger Hubs und Dänninger Straße. In diesem Gebiet entstehen die neuen Hubs des Böblinger Stadtteils. Diese werden durch einen Loop miteinander verbunden. Dieser Loop wird als Grüner Loop mit Freizeitanlagen und Bewegungsflächen konzipiert. Innerhalb des Loops befinden sich die Kunst- und Fußgängerwege, die für eine optimale Vernetzung der umliegenden Gebiete und Quartiere sorgen. Zusätzlich zum Loop werden die im Stadtzentrum gelegenen Hubs durch einen Boulevard miteinander verbunden.

Quartiere: Im Zuge des Umbaus entstehen drei neue Stadtquartiere. Das Gebiet südlich der Bahnlinie erhält durch 'Yachtclub, Varieties, Entdecken' eine Stadtaufwertung zum kooperativen Gewerbequartier. Das zentrale Quartier produktiver Stadtquartiere wird durch vielfältige Nutzungen gebildet: Wohnen, Kultur und Arbeit zu einem Ort des pulsierenden Lebens eingebettet. Im Süden unterhalb der Heimerberg Straße schließt sich an die produktive Stadt das ruhige Quartier an. Vom lebhaften Wohnen, über das typische Wohnen am Wasser bis hin zu Wohnen in einem hochwertigen Wohnhof fällt das Gebiet in die natürlichen, bestehenden Grünräume und Erholungsflächen der Stadt.

Hubs: Im Gebiet kommen Hubs mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum Einsatz. Der Kultur Hub, der sich in der Nähe des Schucoampus befindet, bietet den Bewohnern ein vielfältiges Angebot an kulturellen Einrichtungen. Darüber hinaus bietet ein Theater, eine Musikschule, eine Bibliothek und ein Kunstmuseum. Im agri Hub, als Übergang in das angrenzende Wohnquartier, steht das Gemeinwohl im Vordergrund. So können hier auf Experimentierfeldern Permakulturen angelegt werden, die dann im regionalen Markt verkauft werden können. Außerdem soll der Hub eine besondere Rolle als Schulungszentrum für Nachhaltigkeit einnehmen. Der golden Hub verortet die unterschiedlichen Themen der Hubs in einem Gebäude und wird somit zum Zentrum des Bewohneralltags. Das gemeinsame Mitgestalten in der großen Foodhall, Arbeiten im Coworking Space oder Träumen im Filmstudio. Der golden Hub deckt ein großes Spektrum an Interessensangeboten ab und wird damit zum vielseitigen Treffpunkt.



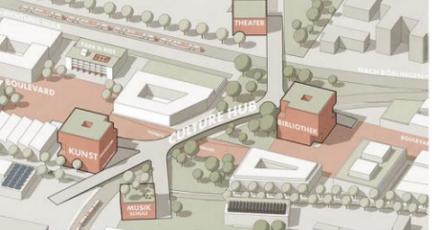
Konzept: Die unterschiedlichen Hubs werden durch einen grünen Loop miteinander verbunden. Dieser wird zugleich durch die Mobilitäts-Loop verstärkt und erhöht die wichtigen Knotenverbindungen. Die produktive Stadt wird zusätzlich von einem Boulevard begleitet.

Quartiere: Durch den Umbau des Gewerbegebiets unterhalb der Bahnlinie entsteht im Zentrum die produktive Stadt. Das ruhige Quartier im Süden schafft einen Übergang zum Grünum im Süden. Das nördliche Gewerbegebiet wird durch Erblegung aufgewertet.

Nutzungen: Die produktive Stadt vereint die Aspekte des Arbeitens, des Wohnens und des kulturellen Lebens miteinander. Im Süden wird dieses durch ein Mischgebiet abgegrenzt und in ein Wohngebiet übergeleitet. Der Schucoampus befindet sich ebenfalls in diesem Übergangsbereich.

Grün- und Freizeitanlagen: Der Grüne Loop verbindet die einzelnen Quartiere miteinander und schließt an dem bestehenden Grünum an. Kulturschneisen verbinden ein Überfließen der Stadt im Sommer.

Verweise: Die Gebäude werden über Haupterschließungswege erschlossen. Stadt-Space-Strukturen öffnen in die angrenzenden Quartiere. Diese helfen sich jeweils eine Quartiergasse, um den Verkehr möglichst überfließen zu lassen.



Glorious Hubs · Böblingen-Hulb

Verfasser:innen: Florian Koerber, Franzisca Lanz, Emelie Pernutz